

Die Libelle - oder die Freude an den kleinen Dingen des Lebens

Ganz leise nehme ich ein Summen wahr. Es vermischt sich mit dem Rauschen der Blätter, die sich an diesem schönen Sommertag sanft im Wind bewegen. Ich liege im Garten auf der Liege und genieße die Stille. Die warmen Sonnenstrahlen streicheln mein Gesicht, der leichte Wind spielt mit meinen Haaren.

Das Summen wird langsam lauter. Ich drehe suchend den Kopf nach rechts und links, bis ich sie entdecke. Eine Libelle schwebt Richtung Gartenteich. Graziös bleibt sie in der Luft stehen. Ich bin nah genug, um zu sehen, wie sie ihren Kopf hin und her bewegt. Wunderschön sieht sie aus.

Langsam kreist sie über den Teich, das Summen ihrer Flügel hat eine beruhigende Wirkung. Ich beobachte sie und bin wie hypnotisiert. Die Welt scheint still zu stehen. Nur die Libelle und ich existieren, begleitet vom leisen Blätterrauschen und dem Summen ihrer Flügel.

Sie dreht in der Luft um und scheint mich anzuschauen. Fasziniert betrachte ich sie. Wie schwerelos steht sie in der Luft. Man kann die Flügel nicht erkennen, so schnell schlagen sie. Aber die Libelle scheint es keinerlei Anstrengung zu kosten.

Ganz langsam sucht sie nach einer Landemöglichkeit. Ich habe Glück, genau in meiner Nähe lässt sie sich auf einem dicken Grashalm nieder. Ihre filigranen Flügel reflektieren in der Sonne. Ihre Facettenaugen sehen außerirdisch schön aus. Und wieder bin ich sprachlos, was die Natur für Geschöpfe kreiert.

Meine Gedanken schweifen ab, der Übergang zum Traum verwischt. Ich sitze auf dem Rücken der Libelle. Langsam hebt sie vom Grashalm ab, schwebt über dem Gartenteich. Ich fühle mich schwerelos. Die Molche im Wasser sehen aus wie riesige Dinosaurier. Wir steigen höher und höher. Unser Haus wird immer kleiner. Es ist ein tolles Gefühl, losgelöst vom grauen Alltag, losgelöst von Ängsten und Sorgen die Weite des Himmels zu genießen.

Wir fliegen eine große Runde über unsere Stadt, ich sehe die Straßen, die Häuser, aber auch viel Grün. Menschen, die hektisch durch die Straßen laufen und Menschen, die die Natur genießen und gemütlich spazieren gehen.

Langsam dreht die Libelle ab und fliegt zu unserem Haus zurück. Sie landet am Fußende meiner Liege, ich steige ab und will mich bei ihr bedanken, aber sie versteht mich auch ohne Worte. Sie schaut mich lange mit ihren eindrucksvollen Augen an, es ist ein Verstehen, was tiefer geht, als alles Gesagte oder Gefühlte.

Elegant spreizt sie die Flügel und schwebt davon und ich wache auf. Ich bin herrlich ausgeruht. Wie erholsam ist es, sich an den kleinen Dingen zu erfreuen. Sachen zu sehen, an denen man im Alltag viel zu schnell vorbei läuft.

Seitdem sitze ich oft still und beobachte diese Kleinigkeiten, nehme sie in mich auf und tanke so Kraft für Kommendes.

Haltet auch ihr heute einen Moment inne und genießt die kleinen Dinge, ich wünsche euch viel Spaß dabei!